

Kunst und Wissenschaft zur „Baltischen Pfütze“

Die Ostsee aus Sicht von Günter Grass - und von Forschern gesehen

Am 25. November um 19.00 Uhr wird es eine weitere Führung durch die Ausstellung „Unsere Baltische Pfütze – wissenschaftlich-künstlerische Betrachtung eines kleinen Meeres“ im IOW geben. Sie wurde im Oktober erstmals der Öffentlichkeit präsentiert. Zuvor war sie IOW-Mitarbeitern und –Gästen vorbehalten. Neben Plastiken und Grafiken des Nobelpreisträgers Günter Grass zeigt sie Ausschnitte aus dem Arbeitsfeld von Ostseeforschern. Schon während der ersten Führung durch die Ausstellung wurde der Wunsch nach weiteren Veranstaltungen in diesem Rahmen geäußert.

Zentrale Figur der im IOW präsentierten Grafiken und Plastiken von Günter Grass ist der „Butt“. Nicht nur literarisch hat sich der Nobelpreisträger mit den Facetten um Legende und Lebenswirklichkeit eines in der Ostsee lebenden Plattfisches befasst. Die bildnerischen Werke zum gleichen Thema sind ebenfalls vielschichtig.

Ergänzt werden sie durch Einblicke in den Arbeitsalltag von Ostseeforschern. Sie bieten die wissenschaftliche Sicht auf Phänomene, die in und an der See angesiedelt sind.

Günter Grass und die Forscher vom IOW haben das Gleiche betrachtet, aber etwas völlig Unterschiedliches gesehen. Oder doch nicht? Die Ausstellung wirft Fragen auf und gibt zugleich überraschende Antworten.

Kontakt:

Dr. Barbara Hentzsch, IOW, 0381 5197 102, barbara.hentzsch@io-warnemuende.de

Dagmar Amm, IOW, 0381 5197 107, dagmar.amm@io-warnemuende.de